

1 | Aufgabenblätter

KANN MEIN RUCKSACK DIE MEERE RETTEN? – EIN MYSTERY

...❖ AUFGABE 1

1. Bildet Gruppen und Gruppentische.
2. Verteilt in eurer Gruppe folgende Rollen:
 - a. Zeitwächter:**
Er achtet auf die Zeit, die euch die Lehrkraft genannt hat.
 - b. Vorleser, alle Gruppenmitglieder:**
Die Karten werden auf alle Gruppenmitglieder verteilt, nacheinander werden die Karten laut der Gruppe vorgelesen.
 - c. Leger:**
Er clustert die Mysterykarten nach Übereinkunft aller Gruppenmitglieder.
 - d. Gruppenwächterin:**
Sie stellt sicher, dass alle in der Gruppe zu Wort kommen.
3. Bei der Bearbeitung stellt euch folgende Fragen:
Welche Karten sind inhaltlich ähnlich?
In welchem Zusammenhang stehen die Karten zueinander?
4. Bildet mit den Karten Cluster und findet für jede Gruppierung der Karten eine Überschrift.
5. Beantwortet die Fragen auf dem Lösungsblatt.



Greenwashing Mystery 1 | 29



Man schätzt, dass jede Minute eine Lkw-Ladung an Plastikmüll im Meer landet.

Bildnachweis:
hiv360 / stock.adobe.com

Greenwashing Mystery 2 | 29



Der größte Teil des Plastikmülls befindet sich in tieferen Gewässern oder auf dem Meeresboden. Schätzungsweise liegen dort 80 Millionen Tonnen Plastikmüll.

Bildnachweis:
RichardCarey / stock.adobe.com

Greenwashing Mystery 3 | 29



Ein chinesisches Schiff hat im Nordpazifik durch einen Sturm einen Teil seiner Fracht verloren: 29.000 Gummiteiere. Mithilfe der schwimmenden Gummiteiere konnten Forscherinnen und Forscher den Verlauf von Meeresströmungen nachverfolgen.

Bildnachweis:
UdoBojahr / stock.adobe.com

Greenwashing Mystery 4 | 29



Für den Rucksack wird kein Plastik verwendet, das mitten im Meer treibt, sondern laut GOT BAG wird Ocean Impact Plastic benutzt.

Bildnachweis:
KUBE / stock.adobe.com

Greenwashing Mystery 5 | 29



39 Kilogramm Plastikverpackungen werden pro Kopf im Jahr in Deutschland verbraucht. Für ganz Deutschland sind das 3,12 Millionen Tonnen.

Bildnachweis:
Porcupen / stock.adobe.com / eigene Bearbeitung

Greenwashing Mystery 6 | 29



Greenwashing (Deutsch „Grünwaschen“ oder „Grünfärben“) ist eine Strategie von Unternehmen, sich durch Falschinformationen ein nachhaltiges, ökologisches Image zu verschaffen.

Bildnachweis:
bnorbert3 / stock.adobe.com

Greenwashing Mystery 7 | 29



Verbraucherinnen und Verbraucher achten immer mehr auf nachhaltige Produkte, so wurde auch die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten in den letzten Jahren immer größer.

Bildnachweis:
hxdbzxy / shutterstock

Greenwashing Mystery 8 | 29



Nach eigenen Angaben von GOT BAG haben sie mehr als 400 Tonnen Plastik gesammelt. (Stand Juni 2022)

Bildnachweis:
https://www.instagram.com/p/B_pBL13KBfj/ *
GOT BAG GmbH / eigene Bearbeitung

* zuletzt aufgerufen am 08.02.2023

Greenwashing Mystery 9 | 29



Eine der größten Ansammlungen von Meeresplastik findet sich vor der Küste Kaliforniens. Der Great Pacific Garbage Patch hat eine Fläche von 1,6 Mio. km² und ist somit 4,5-mal so groß wie die Fläche von Deutschland.

Bildnachweis:
a788oss / stock.adobe.com / eigene Bearbeitung

Greenwashing Mystery 10 | 29



Die Got Bag besteht laut Unternehmen aus 59 % PET aus Ocean Impact Plastic.

Bildnachweis:
<https://got-bag.com/products/rolltop-lite#BLACK&gid=1&pid=1> *
GOT BAG GmbH / eigene Bearbeitung

Greenwashing Mystery 11 | 29



GOT BAG bewarb seinen Rucksack mit dem Slogan: Welterster Rucksack aus 100 % Meeresplastik.

Bildnachweis:
<https://explore-magazine.de/articles/got-bag-der-erste-rucksack-aus-recyceltem-ozean-plastikmuell.html> *
Publishing GmbH

Greenwashing Mystery 12 | 29



Im Artikel der Zeit „100 Prozent Meeresplastik, 59 Prozent Wahrheit“ wird das Greenwashing bei GOT BAG aufgedeckt.

Bildnachweis:
<https://www.zeit.de/green/2022-06/got-bag-greenwashing-plastikmuell-meer-recycling-nachhaltigkeit> *
Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

* zuletzt aufgerufen am 08.02.2023

Greenwashing Mystery 13 | 29



Einwegflaschen bestehen hauptsächlich aus PET (Polyethylenterephthalat).

Bildnachweis:
FarknotArchitect / stock.adobe.com

Greenwashing Mystery 14 | 29



GOT BAG wirbt aktiv mit Influencer-Werbung und Gewinnspielen für ihre Produkte.

Bildnachweis:
Screenshot Instagram / GOT BAG GmbH

Greenwashing Mystery 15 | 29



Die Einwegflaschen werden nach Farben sortiert und gewaschen, danach werden die Flaschen zu kleinen Flaks geschreddert, eingeschmolzen, eingefärbt und zu Garn verarbeitet.

Bildnachweis:
SOLLUB / stock.adobe.com

Greenwashing Mystery 16 | 29



GOT BAG warb damit, dass jede Tonne Meeresmüll 3,8 Barrel Öl, 1700 Liter Wasser und 193 Tonnen CO₂-Emissionen spart. Die Daten konnten nicht belegt werden.

Bildnachweis:
RobertKneschke / stock.adobe.com / eigene Bearbeitung

Greenwashing Mystery 17 | 29



„Nachhaltig“, „klimaneutral“ und „umweltfreundlich“ sind gesetzlich nicht definiert, Unternehmen können selbst entscheiden, was sie unter diesen Begriffen verstehen.

Bildnachweis:
RobertKneschke / stock.adobe.com / eigene Bearbeitung

Greenwashing Mystery 18 | 29



Verbrauchertäuschung findet statt, wenn Fehlvorstellungen oder Fehlinformationen als Wahrheit oder Wirklichkeit vermittelt werden.

Bildnachweis:
RobertKneschke / stock.adobe.com / eigene Bearbeitung

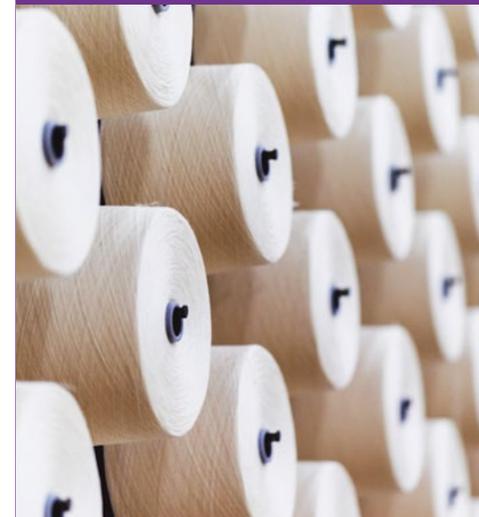
Greenwashing Mystery 19 | 29



Der größte Anteil an Plastikmüll in den Weltmeeren besteht aus Plastikarten, die sich nicht für Recycling eignen.

Bildnachweis:
altitudevisual / stock.adobe.com

Greenwashing Mystery 20 | 29



GOT BAG stellt Rucksäcke aus PET-Garn her. Für das Garn wird laut GOT BAG Ocean Impact Plastic verwendet.

Bildnachweis:
estas / stock.adobe.com

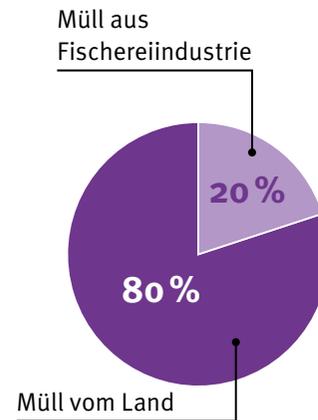
Greenwashing Mystery 21 | 29



Ocean Impact Plastic ist laut GOT BAG Plastik aus dem Meer, Mangrovengebieten, Flüssen und küstennahen Gebieten.

Bildnachweis:
<https://blog.wwf.de/plastikmuell-in-vietnam> * / WWF Deutschland

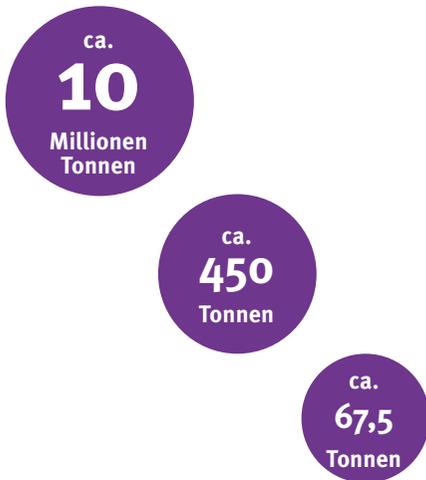
Greenwashing Mystery 22 | 29



Die Müllansammlungen in den Weltmeeren bestehen aus ca. 20 % Müll aus der Fischereiindustrie (Netze, Plastikrohre, Körbe usw.) und aus 80 % Müll vom Land.

Bildnachweis:
Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Greenwashing Mystery 23 | 29



In einem Jahr landen weltweit ca. 10 Millionen Tonnen Plastikmüll im Meer. GOT BAG wirbt damit, dass sie seit ihrer Gründung 2016 ca. 450 Tonnen (Stand Juni 2022) Plastikmüll aus den Meeren gesammelt haben. Davon wird laut GOT BAG 15 % für das Garn der Taschen verwendet, das entspricht 67,5 Tonnen.

Bildnachweis:
Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Greenwashing Mystery 24 | 29

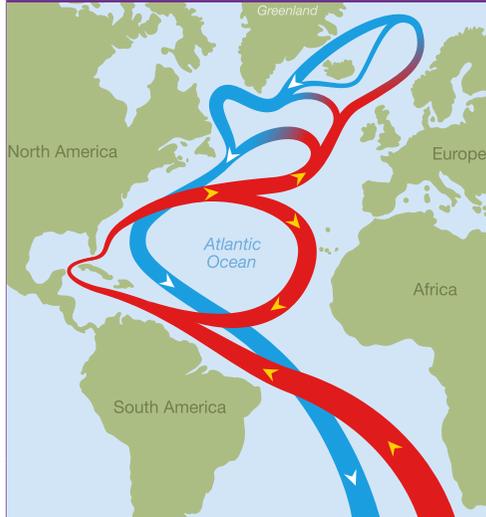


Meeresplastik aus den fünf großen Plastikansammlungen mitten in den Weltmeeren werden nicht gesammelt, da diese Ansammlungen aus Mikroplastik und Fischereiabfällen bestehen. Diese Abfälle sind nur sehr schwer und kostenaufwendig zu recyceln.

Bildnachweis:
Rawf8 / stock.adobe.com

* zuletzt aufgerufen am 08.02.2023

Greenwashing Mystery 25 | 29



Der Golfstrom ist für ein mildes Klima in Europa verantwortlich. Die Klimazone wird durch den Golfstrom verschoben. Es entsteht eine Nordverlagerung. In Europa beginnt die gemäßigte Klimazone auf 60° N und an der nordamerikanischen Ostküste beginnt die subpolare Klimazone.

Bildnachweis:
PeterHermesFurian / stock.adobe.com

Greenwashing Mystery 26 | 29

- **ROLLTOP Produktzusammensetzung:**
59 % Ocean Impact Plastic Gewebe, 17 % andere Recycling-Materialien, 24 % nicht recycelte Materialien (Reißverschlüsse, Polsterschaum, Schnallen)

Seit dem Artikel auf Zeit online „100 Prozent Meeresplastik, 59 Prozent Wahrheit“ kennzeichnet die Firma GOT BAG ihren Rucksack folgendermaßen: „Produktzusammensetzung: 59 % Ocean Impact Plastic Gewebe, 17 % andere Recycling-Materialien, 24 % nicht recycelte Materialien (Reißverschlüsse, Polsterschaum, Schnallen).“

Bildnachweis:
<https://got-bag.com/products/rolltop#BLACK> * / GOT BAG GmbH

Greenwashing Mystery 27 | 29



Eine Kennzeichnungsvorschrift für „Ocean Impact Plastic“ gibt es derzeit nicht. Verbraucherinnen und Verbraucher können am Produkt nicht verlässlich erkennen, ob das Werbeversprechen stimmt.

Bildnachweis:
<https://www.instagram.com/p/CbuHpwwMM0T/?next=%2F> *
GOT BAG GmbH

Greenwashing Mystery 28 | 29



Viele „grüne“, „nachhaltige“ Produkte versprechen z. B. fair gehandelt, aus Meeresplastik, ohne Kinderarbeit produziert zu sein. Solche nicht erkennbaren Produkteigenschaften werden Vertrauenseigenschaften genannt. Die Verbraucher und Verbraucherinnen müssen sich auf die Aussage zur Nachhaltigkeit des Unternehmens verlassen können, da für sie eine Überprüfung unmöglich ist.

Bildnachweis:
RobertKneschke / stock.adobe.com / eigene Bearbeitung

* zuletzt aufgerufen am 08.02.2023

Greenwashing Mystery 29 | 29



Die Europäische Kommission möchte die Verbraucherinnen und Verbraucher der Europäischen Union vor Greenwashing schützen und überarbeitet die Verbraucherrechte. Die Irreführung von Verbraucherinnen und Verbraucher soll verhindert werden.

Bildnachweis:
<https://european-union.europa.eu> *

* zuletzt aufgerufen am 08.02.2023

Lösungsblatt

Mystery: Kann mein Rucksack die Meere retten?

Lösung nach dem Mystery:

Was konntet ihr durch das Mystery lernen:

...❖ AUFGABE 2

1. Bleib in deiner Gruppe!
2. Lies den Text „Was ist Greenwashing?“ und die Formen von Greenwashing.
3. Finde zu drei Formen des Greenwashings ein konkretes Beispiel, benutze das Internet zur Unterstützung.

Was ist Greenwashing?

Unter Greenwashing ist im Allgemeinen jede Handlung zu verstehen, die ein Wirtschaftssystem (Ordnung der Wirtschaft in einem Land), eine Branche (z.B. Automobilindustrie, Pharmaindustrie usw.), ein Unternehmen, dessen Produkte bzw. Prozesse als umweltschonend oder umweltschonender darstellt, als es den Gegebenheiten entspricht.

Unternehmen betreiben Greenwashing, weil sie sich davon ein positives Image, höhere Verkaufszahlen, höhere Preise, schwächere gesetzliche Vorgaben, stärkeren Einfluss auf die Politik oder die Einhaltung von Gesetzen versprechen.

Verbraucherinnen und Verbraucher können in der Regel einem Produkt, einer Dienstleistung, einem Prozess oder einem Unternehmen dessen Umweltwirkung nicht ansehen. Sie werden mittels Greenwashing über deren wahre Umweltwirkung getäuscht.

FORMEN DES GREENWASHING SIND:

Verschweigen: Betonung einer umweltfreundlichen Eigenschaft des Produkts, andere umweltschädigende Eigenschaften werden unter den Tisch fallengelassen; z.B. Inhaltsstoffe

Fehlende Belege:

Keine Informationen und wissenschaftliche Belege für die umweltschonende Aussage.

Unzutreffende Begründung: Grüne Projekte unterstützen, unlogische Begründung (z.B. nur weil viel Geld ausgegeben würde), Werbung mit „grünen“ Promis

Vage Begriffe: „grün“, „natural“, „aus bis zu 70 % recyceltem Material“ „Enthält keine Mikro-Plastik-Kügelchen“

Fake-Kennzeichnung: Firmeneigene Labels sind Labels, die auf Selbstauskünften von Unternehmen beruhen.

Beschönigendes Design: Farbgestaltung, alles grün, natürlich etc.

Beeinflussung von Prozessen: z.B. die Beeinflussung von Prüfungen oder Tests, die mit Hilfe von Software durchgeführt werden.

Missbrauch von staatlichen Zertifizierungen:

Insbesondere von freiwilligen, staatlichen Zertifizierungen (z.B. EMAS, ISO 14001), mit denen Unternehmen versuchen den Eindruck zu erwecken, dass ihre Produkte oder Prozesse umweltfreundlicher sind als dies die Zertifizierung hergibt.

Formen	Beispiel